



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 29. Juni.

## Bekanntmachungen.

In der ersten Hälfte des Monats August c. wird die Superrevision derjenigen temporären Invaliden des diesseitigen Bezirks stattfinden, bei denen die Pensions-Zahlung in diesem Jahre abläuft.

Hiermit wird gleichzeitig das Prüfungs-Verfahren derjenigen Pensions-Anträge verbunden, welche

- a) von denjenigen anerkannten Invaliden erhoben werden, welche sich mit der ihnen bereits zuerkannten Pension nicht zufrieden geben und
- b) von denjenigen Reservisten und Landwehrmännern zc., welche nach ihrer Entlassung invalide geworden und in Folge dessen Pensions-Ansprüche zu haben glauben.

Diesigen Individuen, welche Ansprüche der sub a. und b. verzeichneten Art zu haben glauben, haben die bezüglichen Anträge schleunigst, spätestens bis zum 10. Juli c. bei dem betreffenden Bezirksfeldwebel zu Protocoll zu geben, insofern solches noch nicht von ihnen geschehen ist, und die nothwendigen Beweisstücke, als Atteste der sie seit der Entlassung behandelnden Aerzte, sowie amtliche Erklärungen der Magisträte resp. Ortsbehörden, welche ihre, in Folge des Krieges entstandene verminderte resp. gänzliche Erwerbsunfähigkeit documentiren, zur Stelle zu bringen.

Weißenfels, den 18. Juni 1872.

### Das Bezirks-Commando.

A. Gündell, Major z. D. und Bezirks-Commandeur.

### Obstverpachtung.

Die diesjährige Nutzung des Hartobstes an den Commun-Anpflanzungen vor dem Klauenthor, auf dem Gerichtsraine, hinter der weißen Mauer und auf dem Wege von der Klause nach der Königsmühle, sowie die Nutzung von den Wallnußbäumen auf dem rothen Brückenraine soll

**Donnerstag am 4. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr,** im Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige werden ersucht, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden.

Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 26. Juni 1872.

### Der Magistrat.

Die Landbotenstelle bei der hiesigen Telegraphen-Station wird vom 1. Juli c. ab vacant. Zuverlässige, auf diese Stelle reflectirende Bewerber mögen sich melden.

Merseburg, den 27. Juni 1872.

### Kaiserliche Telegraphen-Station.

## Haus- und Feldverkauf.

**Mittwoch den 3. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr,** sollen in der **Nürnbergerschen Restauration hieselbst** die den **Erben** der verewitteten Frau **Kummel, Friederike geb. Fortdian,** gehörigen Grundstücke, als:

- 1) ein in hiesiger Oberbreitestraße belegenes **brauberechtigtes Wohnhaus** nebst Zubehör, jedoch **ohne Hausplan,**
- 2) ein an der Halleischen Chaussee belegener **Feldplan Nr. 164/187,** der Merseburger Separationskarte von **21 Morgen 106 Quadratruthen,**

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Kaufbedingungen können in meinem Bureau eingesehen werden.

Merseburg, den 24. Juni 1872.

**Wölfel,** Rechtsanwalt und Notar.

### Vortheilhafte Verpachtung.

In Folge des schnellen Ablebens meines Ehemannes, des Riemermeisters und Lederhändlers **F. Ulrich,** bin ich genehen, beide von demselben früher betriebenen Geschäfte niederzuliegen; dadurch bietet sich eine gute Gelegenheit, den schon lange Jahre mit gutem Erfolg und einer ausgebreiteten Kundschaft betriebenen Lederhandel fortzusetzen. Hierzu beabsichtige ich den Verkaufsladen nebst einer Wohnstube mit Schlafkammer, Küche und Speisekammer, Leder-Niederlage und Lortfall auf mehrere Jahre preiswürdig zu verpachten. Reflectanten hierauf wollen sich gefälligst zur Unterhandlung mit Unterzeichneter in Verbindung setzen.

Lützen, im Juni 1872. **Berwittw. Rosalie Ulrich.**

**Mobil. Auction in Merseburg, Sonnabend den 29. Juni c., von Vormitt. 8 1/2 Uhr an,** sollen im hiesigen **Rathskellersaale** 16 div. Fische, ca. 40 Rohrstühle, Sophas, Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Waschtische, Haus- u. Küchengeräthe u. dergl. mehr meistbietend gegen **Barzahlung** versteigert werden. Merseburg, den 24. Juni 1872.

### Rindfleisch, Nr. Auct. Comm.

### Auction

**Montag den 1. Juli c., Vormittags 9 Uhr,** von Rindvieh, Haus- und Wirthschafts-Geräthen, Stellmacherhandwerkzeug, 1 große Partie Ruß- und Brennholz, 1/2 Morgen Korn auf dem Stiele.

Kleinlauchstädt, den 20. Juni 1872.

### Riesche, Ortsrichter und Stellmachermeister.

**NB.** Die Gegenstände sind von Allen stark vertreten.

### Wiesen-Verpachtung.

Eine der Wittwe **Wahre** in Bengelsdorf gehörige Wiese in Köpfener Flur, 1 1/4 Morgen haltend, ist zu verpachten. Pachtliebhaber können mit mir in Unterhandlung treten.

**Gottfried Walcker** in Leuna.

## Obst-Verpachtung.

**Montag den 1. Juli, Vormittags 10 Uhr,** sollen die zum Rittergute Kriegstädt und Gut Bischdorf gehörigen Obstplantagen meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden vorher bekannt gemacht.

### Die Guts-Verwaltung.

### Brett-Verkauf.

**Sonntag den 30. Juni, Vormittags 8 Uhr,** sollen zu **Venenien Nr. 15,** eine Partie Bretter gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Ein starkes Arbeitspferd, von zweien die Wahl, steht zum Verkauf bei **A. Zieger** in Preßsch.

Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Trebütz 23.**

Zwei Stück einjährige Zucht-Kälber sind zu verkaufen **Erßlwig Nr. 23.**

## Eis-Verkauf

zu jeder Tageszeit in der Restauration „zur Börse.“

2 eiserne Walzen à 3' 3/4" L., 6 3/4" Durchmesser, altes Maas, für Papiermühlen und Quetschen passend, sind billig zu verkaufen bei

**G. Ziegler, Weißenfels.**

Ein Logis mit zwei Stuben, zwei Kammern und Zubehör ist zu Michaelis für 34 Thlr. zu vermieten Hältergasse 703.

**Malpricht,**

Dasselbe kann auch getheilt vermietet werden.

# 98. Auction im städtischen Leibhause zu Leipzig

am 1. Juli 1872 und folgende Tage, worin die im Mai, Juni, Juli und August 1871 versehten Pfänder La. C. Nr. 67593. bis mit Nr. 100,000., La. D. von Nr. 1. bis mit Nr. 3259. zur Versteigerung gelangen und zwar mit der Ordnung, daß in Gold, Silber, Juwelen zc. begonnen wird.

## Rittergutskauf oder Pachtgesuch.

Mit 30,000 Thlr. baarer Anzahlung suche ein Rittergut in Thüringen, auch größere Pachtung zu acquiriren und sehr geehrten Zuschriften entgegen.

**F. Werkmeister**, Magdeburg, Himmelreichstraße 8.

Ein Logis ist zu vermieten bei **Faust-Zell** an der Königs-mühle.

Eine ausmöblirte Stube nebst Schlafkammer, parterre, ist zu vermieten und zu beziehen **Breitestraße 489.**

**Breitestraße 418.** ist eine kleine Wohnung an stille Leute zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

Mehrere Familienlogis, zum 1. October d. J. beziehbar, weist nach die Expedition d. Bl.

Ein Familienlogis mit allem Zubehör ist **Saalgasse 380.** zu vermieten und Michaelis zu beziehen. Preis 24 Thlr.

Es ist ein kleines Logis zu vermieten und sofort oder zum 1. October zu beziehen bei der Wittwe **Wendel**, Delgrube 319.

Das von dem Lehrer Herrn Fischer bewohnte Logis ist von jetzt ab zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

**G. Stöck**, Rittergasse 180.

Ein freundliches Familienlogis ist zu vermieten und sofort zu beziehen **Neumarkt Nr 890.**

## Logis-Vermietung.

Die zweite Etage meines Hauses mit Garten-Benutzung, Gott-hardsstraße 110., welche jetzt Herr Hauptmann Hebel bewohnt, ist zu vermieten und am 1. October zu beziehen.

**F. A. Matto**, Oberbreitestr. 488.

Das vom Herrn Actuar Voigt bewohnte Logis ist zu vermieten und 1. October zu beziehen. Auf Wunsch kann auch die ganze Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3-4 Kammern, Küche und übrigen Zubehör, vermietet werden.

**Sack**, Gieselpfah Nr. 708.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör ist für 36 Thlr. zu vermieten und 1. October zu beziehen **Grüne-gasse Nr. 279.**

Von ein Paar stillen kinderlosen Leuten wird zu Michaelis eine Familienwohnung im Preise von 20-25 Thlr. womöglich in der innern Stadt, zu mieten gesucht. Offerten sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Logis von 1 Stube, 2 Kammern, Bodenraum und Tor-gelass wird zu mieten gesucht. Adressen sind niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Sehr schöne **saure Gurken**, sowie **grosse Voll-heringe** à Stück 6 Pf. empfiehlt

**Max Thiele.**

## Ohne Eltern, Kosten.

die bei Ernährung oder Krankheiten ihrer Kinder sich ohne Kosten den verständigen Rath eines darin erfahrenen Arztes holen wollen, mögen bei Herrn **Gustav Elbe** in Merseburg die dort zu habende Broschüre fordern.

Täglich frischgeplückte **Kirschen** zu haben in Heuschfels Berg. **A. Seffelbarth.**

## Lanin-Terpentin

von **Th. Höbenberger**, Fabrikbesitzer in Breslau, bekanntes, wirk-lich helfendes Hausmittel gegen

## Gicht und Rheumatismus.

Kaut der schon früher veröffentlichten Zeugnisse selbst bei veralteten Nabeln.

Echt zu haben in Flaschen à 12 1/2 Sgr. und à 1 Thlr. bei **Gustav Lots** in Merseburg.

## Schweineschmalz,

feinste genießbare Waare, empfiehlt im Ganzen und einzelnen billigt **Gustav Elbe.**

## Isländer Heringe,

fließend fett, bei **Gustav Elbe.**

## Sauer-Kirschen

kauft in jeder Quantität **W. N. Klingenstein** in Zeitz.



Neue **prima Matjes-Heringe**, (schönen frisch ger. **Rhein-Lachs**, feinste **Himbeer-Limonade**, **saure Gurken**, schön im Geschmack, em-pfiehlt in Schocken und einzeln billigt, sowie **Neunaugen & Bratheringe** **C. L. Zimmermann & Co.** a. d. Stadtkirche.

## Frischen Himbeersaft,

vorzüglicher Qualität, empfiehlt à Pfd. 10 Sgr. **die Stadtapotheke.**

## Kräuterheringe

in Gewürzsauce empfiehlt **Emil Wolff.**

## R. F. Daubitz'scher Magenbitter,

fabricirt vom Apotheker

**R. F. Daubitz in Berlin,** Charlottenstraße 19.

Niederlage bei Herrn **Max Thiele** in Merseburg, Hofmarkt.

## Frische Thüringer Tafelbutter

empfehlen à Pfund 9 Silbergraschen

**Joh. Friedr. Beerholdt,**

Gottbardsstraße 144.



## Geräucherte Heringe

empfehlen **Emil Wolff.**

**Frisches Schweinesfett**, in ganzen Satten à Pfd. 7 1/2 Sgr., ausgewogen à Pfd. 8 Sgr., empfiehlt

**Hermann Nabe.**

Im Auftrage der Direction der Thüringischen Eisenbahn löse ich die am 1. Julie. fällig werdenden Coupons und verloosten Obligationen gedachter Ge-sellschaft ein.

**Louis Behender,** Burgstr. Nr. 215.

## Chocolade, Theegebäck, Berliner Weibekuchen

bester Qualität bei

**G. Schönberger,** Gottbardsstr. 138.

## Weißer Brust-Syrup

von **G. A. W. Mayer** in Breslau,

gegen Hals- und Brustleiden, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Asthma, Blutspeien zc. unfehlbar das allerbeste und sicherste Mittel, ist stets echt zu haben bei **Gustav Lots** in Merseburg.

## Heringe

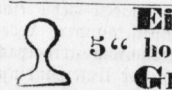
crown und flbr. in Schocken und einzeln billigt bei

**Emil Wolff.**



**Lager schmiedeeiserner Träger und Eisenbahnschienen** bei

**G. W. Soyer** in Weiskensfeld.



**Eisenbahnschienen** 4 1/2 und

5 1/2 hoch, 4 bis 21 lang,

**Grubenschienen**, verschiedene

Profile, empfiehlt

**C. F. Meister**

**Steppdecken** mit Daunen empfiehlt zur geneigten Beachtung

die Bettfedernhandlung von **J. S. Brüg.**

**Fertige Sophas** von 14 Thlr. an, **Sopha-Gestelle** von 5 Thlr. an, **Bettstellen** mit Sprungfeder-Matratzen von 12 Thlr. an bei **Otto Bernhardt**, Tapezirer, Preußergasse 54.

**Himbeer-saft** eiguer Presse, ohne jeden fremden Bestandtheil, mit feiner Raffinade eingekocht, empfehle ich als die vorzüglichste Limonade, sowie zur Bereitung von **Saucen** &c.

**Friedrich Schröder**,  
große Rittergasse.

 **Das Herren- und Damen-Garderobe-Magazin**  
von **Philipp Gaab**, **Entenplan Nr. 211.**

empfehle ich ein wirklich colossales Lager von **Herren-, Damen- & Kinder-Garderoben**, wobei ich ganz ergebenst darauf aufmerksam mache, daß ich, der vorgerückten Saison wegen, die Bestände meines Lagers zu räumen und, um dem neuen Winterlager Platz zu machen, sämtliche Sommer-Gegenstände **25 %** unterm Kostenpreise verkaufe, wie die feinsten **Ueberzieher** schon von 6 Thlr. an, **Rock-Jaquets** von 5 Thlr. an, **Jaquets** von 3 Thlr. an, **Buckskin-Beinkleider** von 2½ Thlr. an, dergl. von **Drell** und baumwollenen Stoffen von 1 Thlr. an, **Westen** von 1 Thlr. an, ferner **Röcke** in **Lustre**, **Alpaca**, **Drell** und **Turnerstoff** schon von 1½ Thlr. an.

Für **Damen** bietet sich eine äußerst günstige Gelegenheit, sich mit billigen **Jaquets**, **Talmas** etc. in **Sammet**, **seidenen** und **wollenen** Stoffen zu versehen, da dieselben trotz äußerster Eleganz noch billiger wie oben verkauft werden.

Auch empfehle eine reichhaltige Auswahl von **Knaben-Anzügen**, wie auch **Jaquets**, **Talmas** etc. für **Mädchen** zu äußerst billigen Preisen, worauf wegen des bevorstehenden **Kinderfestes** besonders aufmerksam mache.

**!!! Nur Entenplan Nr. 211. !!!**

# Himbeeren

kaufe ich jedes Quantum.

**Friedrich Schröder**,  
gr. Rittergasse.

# Sauer-Kirschen

ohne Stiele kaufe ich jedes Quantum

**Friedrich Schröder**, gr. Rittergasse.

**Königreich Sachsen.**  
**Technicum Mittweida,**

Schule für **Maschinen-Ingenieure**, **Werkmeister**,  
**Monteure**, **Mühlenbauer.**

Nächste Aufnahme **15. October.**

Prospecte gratis durch **Ing. Director Weitzel.**

Vorunterricht frei.

**Katarrh und Diarrhöe bei Kindern.**

An den kgl. Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff** in Berlin.  
N. Batta, 10. April 1872. Ihr Malzextract-Gesundheitsbier,  
Ihre Malz-Chocolade und Brustmalzbonbons waren von ausgezeich-  
neter Heilwirkung bei katarthaltigen Zuständen der Luft-  
wege, wie bei Diarrhöen, vorzüglich bei Kindern. **Dr. Th. Braun**,  
Comit. Arzt  
Verkaufsstelle bei **A. Wiese** in Merseburg.

**Kränze**

zum Kinderfest, das Stück von 2½ Sgr. an, empfiehlt  
**W. verw. Justin**, Entenplan 197.

**Saure Gurken,**

sehr gut conservirt und ausgezeichnet im Geschmack, empfiehlt in  
Schöden und einzeln billigt **Emil Wolff.**

**Schmelzbutter** à Pfd. 6 Sgr. und 7 Sgr. empfiehlt  
**Hermann Kabe.**

### Würfelzucker

à Pfd. 6 1/2 Sgr. empfiehlt **Emil Wolff.**

Zu dem Sonntage und Kinderfest-Montage  
empfehl als etwas ganz Vorzügliches:

- starken Aaal in Gelee, Neunaugen,
- Sülze mit Sauce, Bratheringe, Schin-
- ken, roh und gefocht,
- Cervelatwurst, Winterwaare, Roth-, Leber-
- und Röstwürste,
- neue Heringe

die Delicatessenhandlung von **W. Feldrapp.**

### Kopfkranze

zum Kinderfeste empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten  
Preisen **Linna Krause, Rittergasse 193.**

### Kopfkranze

zum bevorstehenden Kinderfeste empfiehlt von 1 1/2  
Sgr. an in großer Auswahl

**Anna Alberts** geb. Hübsch, Markt Nr. 76.

(Aus den Berliner Zeitungen.)

### Königtrank!

Größtes hygienisch-diätetisches Laxsal für Kranke,  
Genesende und Gesunde.

45516a. Chemnitz, 15. 4. 72. — Nachdem ich seit  
einigen Jahren an heftigem Magenkrampf gelitten, und  
alle dagegen angewandten Mittel ohne Erfolg blieben, nahm  
ich vor etwa zwei Monaten Ihren Königtrank ein. Schon  
nach Verbrauch der ersten Flasche war das Uebel beseitigt  
und ist bis heute nicht wieder eingetreten, die Wirkung war  
also außerordentlich. Unger, Gerichtsamt-Expedient.

41544. Higeric bei Czarnikau, 15. 4. 72. Der von  
mir bezogene Königtrank hat sich bei verschiedenen Krank-  
heiten als sehr wohlthätig wirkend erwiesen, was  
ich hiermit gern bezeuge. — Voelter, Lehrer.

41597. Woltersdorf, 16. 4. 72. — Nach Anwendung  
von 9 Flaschen Königtrank haben meine Schmerzen in der  
Urinblase bedeutend nachgelassen, so daß ich mich jetzt  
wohl und munter fühle. — Jaenicke, Altsther.

41602. Werben, 17. 4. 72. — Segen mein altes Hä-  
morrhoidal- und Rheumatismusleiden hat Ihr König-  
trank folgende Wirkungen hervorgebracht: mein Schlaf ist  
anhaltender und ruhiger als früher; der Stuhlgang  
erfolgt regelmäßig; die Blähungen, die mich früher Tag  
und Nacht quälten, sind fort. Durch diese heilsamen Er-  
folge meiner Krankheit, an der ich schon seit 24 Jahren leide,  
lebt in mir die süße Hoffnung auf, ganz gesund zu werden,  
was ich nie glaubte, sondern mich schon auf einen nahen  
Tod vorbereitet hatte, denn alle angewandten Arzneien und  
Gesundheitsbäder waren ganz erfolglos. (Bestelluna.)  
Kemppe, Schullehrer.

Erfinder und alleiniger Fabrikant:  
**Hygieist (Gesundheitsrath) Karl Jacobi,**  
Berlin, Friedrichstraße 208.

Die Flasche Extract, zu dreimal so viel Wasser,  
kostet in Berlin einen halben Thaler, in Merseburg  
bei **Gustav Elbe** 16 Sgr.

**Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha**  
Versicherungsbestand am 1. Juni 1872 75,077\*00 Thlr.,  
Neuer Zugang seit 1. Januar 1872 . 3,665600 „  
Effectiver Fonds am 1. Juni 1872 . 18,500000 „  
Jahres-einnahme pr. 1871 . 3,344571 „  
Dividende der Versicherten im J. 1872 . 37 Proz.

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide  
hypothenkariße Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige  
Sicherheit, wie durch die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse  
an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungskosten.  
Antragsformulare und neuester Rechenschaftsbericht werden un-  
entgeltlich verabreicht

in Merseburg durch **Otto Beckolt,**  
Lützen „ **Aug. Sensenhauser,**  
Schwendig „ **Fr. Wendrich,**  
Weißensfels „ **Ferd. Seyland.**

(Hierzu eine Beilage.)

**Drab. Sardellen,**  
**Ruff. Sardinen,**  
**Lüneb. Neunaugen,**  
**Emmenth. Schweizer Käse,**  
**Wair. Sahnenkäse,**  
**Prima Provencersöl,**  
**Liebigschen Fleisch-Extract,**  
**Timpes Kraftgries, Nahrungsmittel für Kinder.**  
empfehl **Emil Wolff.**

### Tapeten & Rouleaux.

Tapeten von 2 1/2 Sgr. an, gemalte Fenster-Rou-  
leaux von 10 Sgr. an bei

**Otto Bernhardt, Preußergasse 54.**

### Himbeeren

kauft jedes Quantum zu den höchsten Preisen  
die **Stadtapotheke.**

### Consum-Verein.

Bestes Ungar. Schweinefett (Pesther Stadtwaare) ausgewogen  
à Pfd. 7 1/2 Sgr., in ganzen Satten 7 Sgr., frische Salzbuter à Pfd.  
9 1/2 Sgr., Sardellen und geräucherte Heringe.

### Landwirthschaftlicher Kreis-Verein Merseburg.

Die verehrlichen Vereins-Mitglieder werden vorläufig hierdurch  
benachrichtigt, daß das diesjährige Sommerfest des Vereins  
**Donnerstag den 11. Juli c., Nachm. 4 Uhr,**  
in **Lauchstädt**

stattfinden wird.

Das Nähere wird per Circular mitgetheilt werden.  
Merseburg, den 26. Juni 1872.

**Der Vorstand.**  
Jordan.

### Thierschau mit Prämien-Vertheilung.

Der landwirthschaftliche Verein des Kreises Zeig hat  
für **Montag den 15. Juli c., von Morgens 8 Uhr ab,**  
auf dem **Schützenplaz zu Zeig**  
eine Thierschau und Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und  
Geräthe mit Prämien-Vertheilung veranstaltet.

Indem wir die verehrlichen Mitglieder unseres Vereins hiervon  
in Kenntniß setzen und das Unternehmen recht reger Theilnahme  
empfehlen, bemerken wir zugleich, daß Anmeldungen für die Schau  
bestimmter Thiere bis Sonnabend den 6. Juli c. bei dem Schrift-  
führer des landwirthschaftlichen Vereins Zeig, Herrn Kaufmann **L. Hochheimer** daselbst, zu machen, von demselben auch Anmeldeformulare  
zu beziehen sind.

Merseburg, den 26. Juni 1872.

**Der Vorstand**

des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins.  
Jordan

### C. Adams Conditorei & Café

hält sich während des diesjährigen Kinderfestes in dem auf  
dem Festplaz erbauten Zelte einem geehrten Publikum zur  
geneigten Beachtung bestens empfohlen.

### Krebs's Restauration.

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum nebst Umgehend  
hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich Sonntag den  
30. Juni u. Montag den 1. Juli ein Restaurations-Zelt zum Kin-  
derfeste eröffnet habe, ich werde mit guten Speisen, div. Kuchen u.  
einem Köpfschen ff. Bock- u. Lagerbier bestens aufwarten.

Hochachtungsvoll **Friedr. Krebs.**

Sonnabend den 29. Juni **Schlachtfest.**

### Tivoli-Theater.

Sonntag den 30. Juni. **Isidor und Olga, oder Die**  
**feindlichen Kinder,** Schauspiel in 5 Acten v.  
Dr. C. Raupach.

Montag. **Nur bei ungünstiger Witterung Vorstellung:**  
**Die Jäger,** Sittengemälde von Pfland.

Dienstag. **B. 1. Wale (neu). Das Stiftungsfest,** Lust-  
spiel in 3 Acten von G. v. Moser.

Lorffabrikanten, welche geneigt sind, 40,000 Lorffsteine für den Parochial-Verein St. Magimi zu liefern, wollen sich innerhalb 8 Tagen bei dem Herrn Deconom Spiegel melden.  
Der Vorstand des Vereins.

# Restauration „zur Börse“.

**Kösender Champagner-Bier,**  
auch außer dem Hause stets vom Eis;  
**Baierisch Bier** à Seidel 1 1/2 Sgr.,  
ganz vorzüglich schön, auch außer dem Hause und stets vom Eis.

**Schützenhaus.**  
Nächsten Sonntag und Montag als den 30. Juni und 1. Juli  
**Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet  
**F. A. Voigt.**

**Thüringer Hof.**  
Sonntag und Montag **Kinderfestball** bei gut besetztem Orchester. Anfang Sonntag 8 Uhr, Montag Nachmittags 4 Uhr.  
Entrée für Herren 2 1/2 Sgr., für Damen 1 1/2 Sgr.  
Die Entréekarten von Montag Nachmittag gelten auch für den Abend.  
**G. Schröder.**

**Feldschlößchen.**  
Hierdurch erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich in diesem Jahre **nicht** auf dem **Kinderplatze**, sondern in meiner **Wirthschaft** vollständig eingerichtet bin.  
Sonntag den 30. Juni und Montag zum **Kinderfeste** lade ich zur **Tanzmusik** von Nachmittags 4 Uhr ab freundlichst ein; **Musik** von Herrn Füller mit seiner ganzen Capelle. Auch empfehle ich das berühmte **Magdeburger Weizen- und Weißbier**, sowie ein Töpchen feines Lagerbier à Seidel 1 Sgr. 3 Pf. und recht schöne frische Bratwurst. Um zahlreichen Besuch bittet  
**F. Meier.**

**Mischgarten.**  
Mittwoch den 3. Juli **grosses Extra-Militair-Concert**, gegeben vom Musikcorps des II. Königl. Sächsischen Infanterie-Reg. aus Hochlig unter Leitung seines Stadtrumpeters Herrn **Söhner**.  
Anfang 7 Uhr. Programm an der Kasse.

**Casino.**  
Sonntag den 30. Juni und Montag den 1. Juli, an beiden Tagen von Abends 7 1/2 Uhr an **Tänzchen**, wozu Unterzeichneter freundlichst einladet.  
Auch werde am 2. Tage mit warmen Braten aufwarten können.  
**D. Brocke.**

**Freiwillige Turner-Feuerwehr.**  
Sonabend den 29. d. M. Abends 8 1/2 Uhr General-Versammlung, betreffend eine Uebung und Mittheilung über den Thüringer Feuerwehrtag.  
**Das Commando.**

**Bum Vogelschießen**  
mit Flinten Sonntag den 30. Juni ladet freundlich ein  
**A. Beyer** in Reipisch.

**Anzeige.**  
Nach dem Schlusse der Reichstags-Sitzungen von Berlin zurückgekehrt habe ich meine Geschäfte wieder **selbst** übernommen.  
Ich werde deshalb von jetzt ab auch wieder **regelmäßig jeden Freitag in Lützen** anwesend und **dieselbst** von 3 Uhr Nachmittags ab in meinem früheren Bureau (im Hause des Herrn **Dr. Neubert**) zu sprechen sein. Merseburg, den 24. Juni 1872.

**Wolfel, Rechts-Anwalt und Notar.**  
**Warnung**  
für alle diejenigen, welche unsere Wiesen in Kempiger Flur am Flossgraben betreten und befahren; dieselben werden wir gefällig bestrafen lassen. Treben, den 24. Juni 1872.  
**C. L. Marzsch.**  
**C. F. Franke.**

## Lüchtige Maurer finden dauernde Arbeit beim Maurermeister Steinhauf in Halle a. S.

Ein goldener Kinderohrring mit blauem Stein ist verloren worden; der ehrliche Finder wolle denselben abgeben gegen Belohnung bei **L. Mohr**, Breitestraße 491.

Für die beim Begräbniß meiner lieben Frau von allen Seiten bewiesene Theilnahme sage ich allen meinen herzlichsten Dank, insbesondere denen, welche den Sarg mit so vielen schönen Kränzen und Blumen schmückten, sowie auch dem Herrn Pastor Heinke für die am Grabe gesprochenen erhebenden Worte und dem Herrn Diaconus Frobenius für die zum Herzen dringende ausgezeichnete Predigt.  
Merseburg, den 27. Juni 1872.  
**Aug. Kaufmann.**

Am 5. Sonntage nach Trinitatis (30. Juni) predigen:  
Vor mittags: Nachmittags:  
**Domkirche** Hr. Constat. Rath Leuschner. Hr. Diac. Fahr.  
**Stadtkirche** Herr Pastor Heinke. Herr Diac. Frobenius.  
**Neumarktische** Herr Pastor Dreifing.  
**Altenburger Kirche.** Herr Pastor Gruner.  
Domkirche: Früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl. Herr Confissorialrath Leuschner. Anmeldung.  
Stadtkirche: Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heinke. Anmeldung.  
Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.  
**Katholische Kirche.** Sonnabend den 29. d. M., am Feste der heil. Apostel Petrus und Paulus, ist um 9 Uhr früh und 2 Uhr Nachmittags Gottesdienst.

**Kirchennachrichten von Schaffstädt: April.**  
Geboren: dem Wollf Adte eine Tochter; dem Schuhmachermstr. Grimm ein Sohn; dem Handarb. Wolf ein Sohn; dem Fabrikarb. Nofel ein Sohn; eine unehel. Tochter; dem Schneidermstr. Kas ein Sohn; dem Maurer Böhme eine Tochter; dem Siebmachermstr. Jänike ein Sohn; dem Deconomen Büchel ein Sohn (totgeb.); dem Handarb. Baasch eine Tochter; dem Bäckermstr. Rath ein Sohn. — Getrauet: der Handarb. Böhme mit F. Peter hier; der Handarb. Loth mit C. Bod hier; der Schuhmach. Pöble, ein Wittwer, mit Jgr. W. Delmann hier; der Handarb. Wagedberg mit W. Diegel hier; der Jggel. Otto, Handarbeiter, mit Th. Nürnberg hier. — Gestorben: Jgr. A. Sturm, 43 J., 9 M. alt, an Abzehrung; der Handarb. Ludwig, 66 J. alt, an Altersschwäche; die Ehefrau des Stellmachermstr. Zehle, 50 J. alt, an Rückenmarkverzehrung.

**Kirchennachrichten von Schaffstädt: Mai.**  
Geboren: dem Schäfer Zege eine Tochter; dem Fabrikarb. Reinhardt eine Tochter; dem Handarb. Heinrich eine Tochter; dem Fleischermstr. Bindernagel ein Sohn; dem Handarb. Krasch ein Sohn; dem Mehlbändler Röhde eine Tochter (totgeb.); dem Apotheker Krens ein Sohn; dem Handarb. Kurzbals ein Sohn; dem Handarb. Kuchner ein Sohn. — Getrauet: der Jggel. K. Stahl, Zimmermann hier, mit Jgr. S. Schulze hier; der Jggel. Ch. Friedrich, Kutscher hier, mit Jgr. W. Harnisch hier; der Jggel. Gr. Reinhardt, Handarb. hier, mit F. Fischer hier; der Kattlieferant F. Laße mit A. Pfeifer hier; der Jggel. F. Meier, Wollspinnereibesitzer in Garbelegen, mit Jgr. J. Schrader hier. — Gestorben: die Wittwe Hildebrandt, 83 J. alt, an Altersschwäche; eine Tochter des Handarbeiters Reinhardt, 4 W. alt, an Krämpfen; der Fleischermstr. Köter, 35 J. alt, am Schlagfluß; ein Sohn des Schuhmachers Pöble, 8 W. alt, an Krämpfen; die Wittwe Schumann, 68 J. alt, an Altersschwäche; die Wittwe Zinke, 72 J. alt, an Altersschwäche; ein unehel. Sohn, 8 W. alt, an Krämpfen.

**Theater.**  
Mit besonderem Interesse besuchten wir am Montag die Aufführung des „Parron der Kirchfeld“ und zwar darum, weil eine frühere Vorstellung von anderer Seite in unserem Urtheil die Genialität nicht zu rechtfertigen vermochte, welche man im Allgemeinen von diesem Stücke machte. Inzwischen, was uns in der früheren Vorstellung als eine matte, unfertige Skizze erschien, an der man hier und da einige künstlerische Conturen bemerkte, so trat uns in dieser Vorstellung ein Gesamtbild wirklichen Lebens, gleichsam aus dem Rahmen, entgegen. Das Sujet des Stückes dürfte wohl im Theater-Publikum allgemein bekannt sein. Man weiß, daß der Verfasser die Eigentümlichkeiten der katholischen Kirche, Unselbstbarkeit und Eöibat in der reinsten Weise geistl. Tendenziös in allen Mianzen und Wendungen, muß bei kunstgerechter Verarbeitung ein solches Stück immer interessieren. Und wer will behaupten, daß die Durchführung dieser Vorstellung nicht nach allen Seiten hin eine befriedigende, gelungene gewesen? Der Träger der Aitelrolle, Herr Har der, rechtfertigte unsere Erwartungen vortrefflich, das heißt: er repräsentirte den Parron Hell, diesen burhaus eigentümlichen, daher schwierigen Charakter durch echt priesterliche Haltung, gemessene und edle Sprache, sowie Wäsigung selbst in den Momenten, wo er vom heiligen Zorn ergriffen wird, ganz vortrefflich. Gebekten wir des Monologs vor der Kirche, wo er im Kampfe zwischen Priester und Mensch, sich unter der strengen Sägung des Eöibates krummend, endlich in christlicher Demuth seine Liebe zu Grabe trägt und dann zur Kirche geht, um das Weis Heis Herzens mit einem Andern zu verbinden. Fr. Pause zeigte in ihrem Spiel als Anna die klare Auffassung ihrer Rolle in allen Mianzen; ein ländlich unschuldsvolles Kind, welches sich durch ihre Liebe zu dem edlen Parron zu einem Heroismus emporchwängt, der sie, um den vergötterten Mann von dem Verdacht einer unerlaubten Neigung zu ihr zu retten, einem ungeliebten Manne die Hand reichen läßt. Die kleine Lide, daß Anna in der Scene mit Brigitte nicht, wie vorgeschrieben, auf offener Bühne singt, sondern hinter den Coulissen (Fr. Seidel) vertreten wurde, liegt wohl hier in den persönlichen Verhältnissen und wirkte nicht störend, da die Ausführung sehr gut angeführt war. — Der Wurgelsepp, diese schwierige, doch sehr dankbare Rolle fand in Herrn Köhler eine Vertretung, wo wir sie erwartet hatten. Herr Köhler spielte diesen verbißenen, obwohl im Grunde ehrlichen Charakter, mit einer Wahrheit und Treue, der wir alle Anerkennung zollen. Besonders heben wir die Scene im Pfarrhause hervor, wo er endlich, von des Parrons wahrhaft christlicher Liebe überwältigt, sich in Jerntrüfung und Reue vor dem Manne auf die Knie wirft, den er nur seines Kleides wegen verfolgt und geküßt hat, ein besserer Mensch zu werden gelobt, was er in der Folge in der schönsten Weise betätigt. Eine frische, naturwüchsigte Erscheinung bot uns Herr Schwarz, II. als Michel,

wobei demselben seine Fertigkeit, den bairischen Gebirgsdialekt zu sprechen, trefflich zu statten kam. Die Leistung fand allgemeinen Beifall, und wünschten wir Herrn Schwarz II. noch öfter in solchen Naturburschen-Rollen zu sehen. Frau Pauli gab die sorgsame, dem geistlichen Herrn mit blinder Verehrung liebende Haushälterin Brigitte mit für solche Rollen bekanntem Gesicht. — Der Erzbischof Peter, welcher dem Ganzen eigentlich nur durch seine Erscheinung als Fosse dient, wurde durch Herrn Schwarz I. genügend vertreten. Herr Schwabe schien uns als orthodoxer, verhöflicher Schulmeister etwas zu tomisch und für die Rolle etwas zu jung.

Schließlich gedenten wir des Herrn Pauli, welchen wir zum zweiten Male auf der Bühne bemerkten und der trotz seiner scheinbar angegriffenen Gesundheit in der Rolle als Pfarrer aus der Einbildung den routinirten Schauspielers befehle. Die übrigen Rollen wurden mit Präcision gespielt und die ganzen Handlungen vereinigten sich zu einem Ensemble, welches die wohlverdiente Anerkennung des Publikums errang. Indem wir schließlich noch anerkennen wollen, daß Herr Krafft für entsprechende Costime, was besonders in diesem Stücke von Wichtigkeit ist, Sorge getragen hat, wollen wir wünschen, dieses Stück, dessen Werth so eigentlich erst nach dieser Aufführung bei uns erkannt worden ist, noch öfter auf dem Repertoire zu finden.

— **Chrysopras, Actiengesellschaft, Bad und Curbans zu Blantenburg.** Ein Unternehmen, welches der Erhebung unserer thüringischen Landes gemüth ist, welches zum Zweck hat, den von Jahr zu Jahr steigenden Fremdenverkehr unserer Bäder auf den Höhepunkt zu bringen, — ein solches Unternehmen verdient gewiß die lebhafteste Anerkennung, die thatkräftige Unterstützung aller Bewohner Thüringens. Wir sind stolz auf unsere herrliche Heimath und haben ein Recht es zu sein; es gewährt uns eine hohe Genugthuung, zu sehen, wie jährlich Tausende und abermals Tausende von Fremden nach unseren Bädern, unsern Bergen, Thälern und Wäldern ziehen, um hier Gesundheit, Erholung und Kräftigung zu suchen und zu finden.

Die Vortheile eines so bedeutenden Fremdenverkehrs aber sind noch einer beträchtlichen Steigerung fähig; wenn wir bemüht sind, nicht nur der Natur allein Alles zu überlassen, sondern deren Anziehungskraft zu unterstützen, indem wir unseren Gästen durch möglichsten Comfort den Aufenthalt so angenehm wie möglich machen.

Ein ebenso patriotisches wie nutzbringendes Unternehmen ist die Actiengesellschaft Chrysopras, welche die Erhebung unseres so herrlichen Blantenburg zu einem Curort ersten Ranges zum Zweck hat. Es wird die Erbauung eines eleganten Hotels mit Curbans, eines Meeresthotels für größere Gesellschaften, eines eleganten Bades, von Villen u. s. w. beabsichtigt, und sind zur Durchführung dieses Zweckes das Gasthaus Chrysopras, circa 11,000 Quadrat-Ruthen der schönsten Waldungen, Bergböden und Ländereien, sowie die bisher der Stadt Blantenburg gehörende Badeanstalt erworben worden.

Die Unternehmer hoffen nach erfolgter Durchführung ihres Planes, Thüringen ein Bad zu geben, das würdig ist, in der Reihe der ersten und schönsten Bäderorte genannt zu werden, das den vielfach berechtigten Klagen über schlechte oder ungenügende Wohnungen gründlich abhelfen wird. Zur Durchführung ihrer Zwecke aber rechnen sie in erster Linie auf die Theilnehmung der Bewohner Thüringens, die an dem Zustandekommen des Unternehmens das nächste und lebhafteste Interesse haben. Die nach gewissenhafter Prüfung der Verhältnisse in Aussicht zu stellende Dividende von 11—12 Procent macht eine Theilnehmung, ganz abgesehen von dem natürlichen Interesse, zu einer in hohem Grade nutzbringenden. Es wird von dem Actien-capital der Gesellschaft von Thlr. 300,000 der Betrag von Thlr. 200,000 dem Publicum zur Theilnehmung offerirt, die demnach allen Bewohnern Thüringens auf das Beste empfohlen werden kann.

#### Aus dem Kreise enthält das Amtsblatt:

Der bei der Königl. General-Commission in Merseburg ange stellte Bote Müller wird vom 1. October 1872 ab mit Pension in den Ruhestand versetzt.

**Der Reichstag**, welcher am 8. April eröffnet worden war, ist am Mittwoch (19.) geschlossen worden.

Der Präsident Dr. Simson durfte am Schluß mit Befriedigung auf die Größe der vollbrachten Arbeiten hinweisen. Auf den Dank des Alters-Präsidenten erwiderte er: „Dieser Dank gewährt mir die Erquickung, deren wir Alle gleichmäßig nach einer Session bedürfen, welche durch die Zahl, die Größe und das Gewicht der uns gestellten Aufgaben zu den mühseligsten gehört hat, deren ich mich aus dem parlamentarischen Leben der letzten 24 Jahre zu erinnern vermag. Möchten wir uns denn, meine Herren, im neuen Jahre zu neuer Arbeit für Kaiser und Reich kräftig in diesen Räumen wieder zusammenfinden!“

Der Präsident des Reichskanzler-Amtes Staats-Minister Delbrück verlas sodann die Allerhöchste Botschaft wegen Schließung der Session und fuhr fort:

„Ich habe nur noch im Allerhöchsten Auftrage den Dank Sr. Majestät des Kaisers und zugleich den Dank der verbündeten Regierungen hinzuzufügen für die Treue und Hingebung, mit welcher Sie in einer Session, deren Schwere und Bedeutung hier soeben charakterisirt und in demselben Maaße auch von den verbündeten Regierungen empfunden wurde, gearbeitet haben. Es bleibt mir nur noch übrig, im Namen Sr. Majestät des Kaisers und der verbündeten Regierungen den Reichstag zu schließen.“

Nach einem dreimaligen Hoch auf den Deutschen Kaiser trennte sich der Reichstag.

**Die Verhandlungen mit Frankreich** wegen beschleunigter Zahlung der vertragmäßigen Kriegskosten-Entscheidung und wegen entsprechender früherer Räumung französischer Gebietstheile Seitens unserer Truppen sind nunmehr in vollem Gange.

Nachdem die französische Regierung in Verfolg der vorläufigen vertraulichen Bepfahrungen noch im Laufe der vorigen Woche be-

stimmte Vorschläge als Grundlage der Verhandlungen gemacht hat, sind in den letzten Tagen dem deutschen Botschafter in Paris die erforderlichen Weisungen und Ermächtigungen zum Eintritt in die wirklichen Verhandlungen zugegangen.

**Unser Kaiser** hat, nachdem er in den letzten Tagen noch eine Reihe wichtiger Vorträge entgegengenommen hatte, die Reise nach Bad Ems am Montag (24.) Abends angetreten und ist am Dienstag (25.) gegen Mittag dort eingetroffen. Se. Majestät denkt etwa 4 Wochen in Ems zu verweilen und später, wie bereits erwähnt, noch auf einige Wochen nach Gastein zu gehen. (Prov. Correspond.)

## Aufruf.

Noch ehe irgendwo in deutschen Landen einer jener herrlichen Erinnerungstage des letzten Krieges wiederum gefeiert worden, glauben wir den Gedanken an ein deutsches Nationalfest an einem und demselben Tage wieder ausleben lassen zu müssen. Der Gedanke hat sich im ganzen Volke Anerkennung verschafft; seine hohe nationale Bedeutung leuchtet ein. Die Feier des 2. Septembers im v. J., trotz der vielen vorausgegangenen Feste, hat bewiesen, daß die gewaltigen Ereignisse von Sedan mit ihrem wunderbaren Jubelsturm im deutschen Volke mehr als alle andern unvergessen in allen deutschen Herzen eingegraben sind. Auf denn, vereinigen wir uns Alle auf diesen Tag; der 2. September werde zum großen Nationalfesttage erwählt! Um des Ganzen willen müssen persönliche Wünsche schweigen. An jenem Tage herrsche Waffenstillstand für alle Parteien; ein sei unser Volk zur Nationalfeier, wie es ein Jahr in den Tagen des Kampfes. Wägen sich zeitig in allen deutschen Gauen Fest-Comités mit Vertretung aller Corporationen bilden, ein würdiges, wahres Volksfest vorzubereiten. Jeder echte deutsche Mann trete an seinem Platz mit ein, denn es gilt ein großes All-Deutschland umfassendes Nationalfest am 2. September zum Andenken an die glorreichen Erfolge des Krieges von 1870/71 und die Wiederaufrichtung des deutschen Reiches.

Vom Fels zum Meer, vom Palast zur Hütte, bei Jung und Alt, in Familie, in Schule und Kirche, in allen Vereinen und Corporationen werde der 2. September zu einer Dankfeier für die herrlichen Thaten Gottes an unserm Volke, zu einem Freudentage für unsern theuern Heldenkaiser, als Ausdruck der unverbrüchlichen Liebe und Treue seines Volkes, zu einem Erinnerungstage an die gefallenen Helden in erneuerter thatkräftiger Erweisung der Liebe an ihre Hinterbliebenen, zu einem Ehrentage für die lebenden Sieger, zu einem Jubeltage für unser ganzes Volk in Neubelebung der Liebe zum Vaterlande, zu einem lebendigen, von Jahr zu Jahr in neuer Herrlichkeit ersehenden Denkmal der errungenen Einheit All-Deutschlands.

Am 10. Mai 1872, dem Jahrestage des Frankfurter Friedens.

Aus der langen Reihe der Unterzeichner aus allen Gauen Deutschlands heben wir folgende Namen hervor:

**Basem**, Oberbürgermeister in Köln. **Wilibald Benschlag**, Dr. u. Prof. der Theologie in Halle. **Graf v. Bismarck-Bohlen** in Berlin. **Andreas Graf v. Bernstorff** aus Berlin. **Freiherr v. Bissing**, Königl. Kammerherr auf Beerberg bei Marklissa. **Freiherr v. Diepenbrock-Gürter**, Consistorialrath in Münster. **Dr. A. Dühr**, Professor in Friedland in Mecklenburg. **J. A. Feldhoff**, Kaufmann in Langenberg. **Dr. W. Giesebrecht**, Prof. in München. **Ludw. Gruner**, Professor und Director in Dresden. **Dr. Herbst**, Prof., Probst und Gymnasialdirector in Magdeburg. **Dr. Herzog**, Prof. der Theologie in Erlangen. **Keller**, Major und Dom. Rath a. D. in Essen. **Dr. Rob. König**, Redacteur des Daheim in Leipzig. **Dr. Martin**, Generalsuperintendent in Cassel. **Dr. Mühlhanser**, Oberkirchenrath u. Pfr. in Wulferdingen (Baden). **v. Münchhausen**, Oberpräsident der Provinz Pommern in Stettin. **Andr. Perthes**, Verlagsbuchhändler in Gotha. **Freiherr v. Quadt**, Landdrost in Osnabrück. **Alb. Rhode**, Gymnasialdirector in Wittenberg. **Graf Ritzberg**, Wirfl. Geh. Rath u. Appell. Ger. Präf. in Glogau. **Dr. W. Roscher**, Geh. Hofrath und Professor in Leipzig. **Rothe**, Regierungs-Präsident in Merseburg. **Schulke**, Generalsuperintendent in Elbei bei Magdeburg. **A. Simrock**, Professor in Bonn. **Springmann**, Rittergutsbesitzer in Ober-Rohn in Schl. **Strosser**, Ernfamstalts-Director in Herford. **v. Aslar-Gleichen**, Königl. Polizei-Präsident in Breslau. **Dr. Weber**, Prof. und Schuldirektor in Heidelberg. **Graf v. Willers**, Reg. Präsident in Koblenz. **Dr. Weiß**, Ober-Consistorialrath in Königsberg i. Pr.

Auflösung des Räthfels im vorigen Stück:  
Mandel.